

Wort zum Sonntag 16.08.2020

Liebe Leser, fehlende Nahrungsmittel, Knappheit an Wasser und Trockenheit durch Temperaturen, wie wir sie sonst in der Wüste finden. Unser Bibelvers erinnert an den Zug der Israeliten durch die Wüste in ein Land wo Milch und Honig fließt und den Problemen, die diese Reise mit sich brachte. Das Bibelwort ist aktueller denn je. All das haben oder erleben wir auch gerade heute wieder. Zu Beginn der Corona Pandemie gab es die Lebensmittelknappheit in vielen Supermärkte, jetzt haben wir Hitze mit Temperaturen bis zu 40 Grad und ganz aktuell die Wasserknappheit in einigen Gemeinden.

Der Inhalt und gesamte Text des Psalm 105 rollt die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott auf. Er schildert uns, dass Gott immer war an Israels Seite war - die ganze Zeit. Er hat für sein Volk gekämpft, hat es beschenkt, es bewahrt. Und das tut er auch noch heute. Wer in „wüsten“ Zeiten oder in der Wüste überleben will, der braucht einen festen Glauben, der Hoffnung gibt, der braucht Halt, der braucht Wasser und Nahrung zum Leben. Wo stehen wir, wenn wir uns in die Geschichte des Wüstenzuges hineinversetzten. Den Auszug aus Ägypten können wir in unserem heutigen Leben mit dem Aufbruch der Israeliten aus Ägypten vergleichen. Hochstimmung, Freiheit – es geht uns endlich gut, nach Kriegsjahren und spärlichen Zeiten. Immer besser ist es uns in den Nachkriegsjahren gegangen, und nun – da kommt auf einmal Gegenwind – und schon wächst die Unzufriedenheit. Gerade jetzt, brauchen wir Besonnenheit und Zuversicht, damit wir Kraft zur Durchwanderung dieser Durststrecke bekommen. Das Bibelwort soll uns daran erinnern dass, wer sich an unseren Schöpfer hält und auf ihn vertraut, selbst in schwierigen, unsicheren Zeiten zuversichtlich bleiben und die Hoffnung bewahren kann.

Erinnerungen sind wichtig, sie helfen uns bei aktuellen Herausforderungen die nötige Kraft und Zuversicht zu gewinnen. Und vielleicht gönnen sie sich auch einmal ein paar Minuten ihrer Zeit, um in Erinnerungen zu schwelgen? Und damit meine ich Erinnerungen an das, was Sie mit Gott schon erlebt haben. Vielleicht hilft es ihnen, den Herausforderungen, die heute vielleicht auf Sie warten, zuversichtlich zu begegnen. Ich wünsche Ihnen einen guten, gesegneten Tag.

Ihr Jürgen Manske
Prädikant der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bürstadt